



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 08.06.2011
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:56 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dolzer, Ralf
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 525 Vorstellung des "Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes" des Landkreises Miltenberg durch Frau Schillikowski
- 526 Seniorenarbeit in Schneeberg
- 527 Informationen über die Ausbesserung der Schächte, Schieber und Hydranten auf der B 47 im Bereich der Ortsdurchfahrt
- 528 Sachstandsbericht zur Breitbandversorgung in Schneeberg
- 529 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 529.1 Abrechnung der Volkshochschule Miltenberg für das Jahr 2010
- 529.2 Unwetter mit starken Regenfällen am Montag, den 06.06.2011
- 529.3 Sanierung Mittelschule Amorbach
- 529.4 Sanierung des Totenweges
- 529.5 E.ON Erdverkabelung "In der Winterhelle"
- 529.6 Urnenwand Friedhof Schneeberg
- 529.7 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschriften über die Sitzung des Marktgemeinderates am 28.04.2011 und am 18.05.2011 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 525 Vorstellung des "Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes" des Landkreises Miltenberg durch Frau Schillikowski

Sachverhalt:

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Bürgermeister Kuhn Frau Nadja Schillikowski. Sie ist beim Landratsamt Miltenberg zuständig als Koordinierungsstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenarbeit.

Frau Schillikowski geht in ihrem Power-Point-Vortrag auf folgende Themen ein:

- Was ist das „Seniorenpolitische Gesamtkonzept“?
- Weitere Vorgehensweise beim Landkreis
- Was wird von den Gemeinden erwartet?
- Unterstützungsmöglichkeiten für die Gemeinden

Die Senioren werden eine immer größere Bevölkerungsgruppe einnehmen, der man Rechnung tragen sollte. Sie geht ein auf die Entwicklung in den nächsten 20 Jahren im Landkreis Miltenberg:

- Anstieg der über 65-jährigen von 25.000 auf 35.000 (= dann 28 % der Landkreisbevölkerung)
- Anstieg der Hochbetagten (über 85) im Landkreis von 2.300 auf 5.600

Bevölkerungsentwicklung in Schneeberg:

	2008	2018	2028
Gesamteinwohner	1 837	1 818	1 764
60 – 79 Jahre	340	432	489
ab 80 Jahre	56	104	131

Frau Schillikowski regt an, in der Homepage des Marktes Schneeberg eine Seite für die Senioren einzurichten und im Mitteilungsblatt eine eigene Seniorenseite einzuführen. Des Weiteren spricht sie vom Dorfwiesenhaus, welches ein „Haus der Generationen“ werden könnte. Hier könnten Kurse für Senioren abgehalten werden, wo z.B. Schüler den Senioren den Umgang mit Handy und Computer erklären. Sie sagt, dass in der Gemeinde Schneeberg der Bürgermeister als Seniorenbeauftragter fungiert. In mehreren Verwaltungen hat diese Stelle die Rentensachbearbeitung übernommen.

Frau Schillikowski schlägt konkret eine Seniorenbefragung in Schneeberg vor (analog der Befragung auf Landkreisebene). Im Anschluss können dann Workshops vor Ort folgen. Mit der Kooperation der lokalen Akteure im Seniorenbereich kann begonnen werden einen Senioren-

beirat zu gründen. Nach den Maßnahmevorschlägen kann ein Fahrplan entwickelt und individuelle Ziele definiert werden.

Frau Schillikowski teilt an die Mitglieder des Marktgemeinderates den Vortrag, Flyer, Prospekte und ausführliche Unterlagen über die Seniorenarbeit sowie eine Liste über Bezugsquellen / interessante Adressen und Anlaufstellen aus.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich recht herzlich bei Frau Schillikowski für ihre Ausführungen zum Thema „Seniorenpolitischen Gesamtkonzept“.

TOP 526 Seniorenarbeit in Schneeberg

Sachverhalt:

Bürgermeister Kuhn gibt eine Übersicht über die umfangreiche Seniorenarbeit in Schneeberg:

- Rot-Kreuz-Bereitschaft: Seniorengymnastik von Waldtraud Hess
Behinderten Arbeit (Behindertennachmittag)
- Pfarrgemeinderat: Seniorennachmittage, Seniorenfahrten
- VdK Seniorenfahrten
- Bayerisches-Rotes-Kreuz Wassergymnastik von Birgit Link
- TV Schneeberg Seniorengymnastik für Männer und Frauen
- Feuerwehr Schneeberg wöchentliches Passiventreffen mit Anton Hess
- Projekt „1 Stunde Zeit“ Edith Ort und Erika Büchler
- Jahrgangstreffen 1936/37 Organisation Raimund Loster
- Treffen der Senioren Dienstag und Donnerstags Schafkopf und Skat in örtlichen Gaststätten
- Kolping Frauengymnastik von Maria Hohm

TOP 527 Informationen über die Ausbesserung der Schächte, Schieber und Hydranten auf der B 47 im Bereich der Ortsdurchfahrt

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 28.04.2011, lfd.Nr. 0499)

Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg hat Herrn Nagel zum Projektleiter für die Asphaltierung der B 47 mit lärmarmen Oberfläche bestimmt. Im Rahmen der Oberflächenerneuerung sind auch ein Teil der Rinnen und Bordsteine zu erneuern.

Die Gemeinde hat grundsätzlich für Bordsteine, Gehwege, Schächte, Schieber und Hydranten zu zahlen, während das Staatliche Bauamt die Kosten der Straßendecke und der Rinnen übernimmt.

Auf der Gesamtstrecke von ca. 1,3 km sind 35 Schachtdeckel zu erneuern. Das Ingenieurbüro Eilbacher hat Informationen über einwlbare Schachtabdeckungen, die eine weit bessere Qualität (stärkere Auflagefläche, bessere Kraftübertragung, geräuscharmer) haben, eingeholt. Die Kosten liegen pro Schacht bei ca. 600 €, d.h. es fallen Kosten von voraussichtlich 21.000 € für die Gemeinde an. Hinzu kommt, dass zumindest auf einer Teilstrecke eine TV-Untersuchung der Kanäle gemacht werden sollte.

Es wird geprüft, welche Schächte evtl. komplett verschlossen werden können.

Des Weiteren kommt die Angleichung bzw. der Austausch von 50 Schiebern und 15 Hydranten mit geschätzten Kosten von ca. 4.000 € dazu.

Bei einem Durchgang vor Ort wurde festgestellt, dass ein Teil der Bordsteine beschädigt sind und ca. 680 Meter ausgetauscht werden sollten. Die Kostenschätzung hierfür und die damit verbundene Angleichung der Gehsteige liegen bei 40.000 €.

Es ist noch mal zu prüfen, ob tatsächlich die Bordsteine in dieser Menge ausgetauscht werden müssen, da die Kosten von 40.000 € nicht im Haushalt eingeplant sind.

Das Staatliche Bauamt geht davon aus, dass die Baumaßnahme im Herbst bei einer Bauzeit von ca. 6 Wochen durchgeführt wird.

Die Vorarbeiten (Austausch der Rinnen, Randsteine, besondere Schadstellen usw.) werden vier Wochen in Anspruch nehmen. In der Zeit der Vorarbeiten wird es eine halbseitige Sperrung geben. In den zwei Wochen der Asphaltierung ist eine Vollsperrung vorgesehen. Die Aufteilung in zwei Abschnitte ermöglicht das Fahren für den innerörtlichen Berufsverkehr und die Schülerbeförderung, wobei keine großen Busse zum Einsatz kommen.

Die bestehende Asphaltdecke wird in einer Tiefe von 7,5 cm abgefräst. Die Asphaltierung mit einer Binderdecke erfolgt für eine Höhe von 5 cm. Der lärmarme Asphalt hat eine Stärke von 2,5 cm. Es wird von einer Haltbarkeit der Asphaltdecke von ca. 10 Jahren ausgegangen.

Haushaltsansätze 2011 für Anpassung der Hydranten und Schieber auf der B47	5.000 €
für Anpassung der Kanalschachtabdeckungen B47	25.000 €
für neue Bordsteine an B47	keinen Ansatz!

1. Bgm. Kuhn schlägt vor, mit dem Bauausschuss durchzugehen und nur das Notwendigste zu machen. In den Jahren 1984 bis 1986 wurden der Gemeinde Schneeberg insgesamt 4.600 DM für Manöverschäden erstattet.

TOP 528 Sachstandsbericht zur Breitbandversorgung in Schneeberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 14.01.2011, lfd.Nr. 0464.5)

Die Telekom hat die Arbeiten für die Verbesserung der Breitbandversorgung in Schneeberg aufgenommen und Herrn Euler zum Projektleiter vor Ort bestimmt. Im Moment werden die fünf Standorte der Schaltschränke zur DSL-Versorgung (Multifunktionsgehäuse) endgültig festgelegt. Die Vorschläge für die Standorte liegen den Mitgliedern in Ablichtung vor. Geplant sind:

- Im Mühlfräulein 30 / Kreuzung Weinbergstraße
- Marktstraße 7 / Marsbachweg
- Vereinsstraße 12 / Sportplatz
- Zittenfeldener Straße 2 / Friedhof
- Nähe Wasserwerk

Die Glasfaserverbindung wird von der Neudorferstraße zu den einzelnen Schaltschränken geführt, um dort nach Installation der Outdoor-DSLAM-Technik eine Verbindung von 16 Megabits/s zu haben. Von den Schaltschränken geht die Verbindung über die bestehenden Kupferleitungen in die Haushalte. Je näher die privaten Haushalte sich am Schaltschrank befinden, desto höher ist die Leistung (bis 16 MB).

In Schneeberg werden, nach Abschluss der Maßnahme, dann alle Haushalte mindestens 6 MB, in Hambrunn 3 MB und in Zittenfelden 4 MB zur Verfügung haben.

Grabungsarbeiten werden auf einer Länge von 300 m auf der Neudorfer Straße und in der Zittenfeldener Straße notwendig sein. Mit Hilfe des Pflugverfahrens soll auf einer Länge von 2,2 km die Verbindung außerorts von der Zittenfeldener Straße zum Wasserwerk geschaffen werden.

Für alle anderen Glasfaserverbindungen sind bereits Leerrohre vorhanden um 5.080 Meter Glasfaserkabel in das vorhandene Rohrsystem einzuziehen.
Der neue DSL-Anschluß soll laut Vertrag noch in diesem Jahr fertig gestellt werden. 1. Bgm. Kuhn hofft, dass dies bis Oktober 2011 der Fall sein wird.

Nach dem Investitionsplan von Telekom fallen 224.800 € Gesamtinvestitionen an, wovon 40.500 € die Telekom selbst übernimmt, 100.000 € die Regierung von Unterfranken bewilligt hat und die Marktgemeinde Schneeberg 84.300 € übernehmen muss.

TOP 529 Informationen - Anregungen - Anfragen

Sachverhalt:

TOP 529.1 Abrechnung der Volkshochschule Miltenberg für das Jahr 2010

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 16.04.2010, lfd.Nr. 0316.2)

Die Stadt Miltenberg hat mit Schreiben vom 27.05.2011 die Abrechnungsunterlagen für die Volkshochschule 2010 vorgelegt. An den Veranstaltungen der Volkshochschule haben insgesamt 3243 Personen teilgenommen.

Den Einnahmen von 174.793,06 € stehen Ausgaben in Höhe von 231.273,57 € gegenüber.

Der Förderbedarf für das Jahr 2010 beläuft sich somit auf 56.480,51 €. Er übersteigt damit den in der Vereinbarung festgelegten aufteilungsfähigen Höchstbetrag von 40.903,35 € um 15.577,16 €. Ausgangsbetrag für die folgende Berechnung ist somit 40.903,35 €.

Laut Vereinbarung entfallen davon auf den Landkreis Miltenberg 10.225,84 €. Von den verbleibenden 30.677,51 € übernimmt die Stadt Miltenberg laut Vereinbarung 40 %, also 12.271,00 €.

Der verbleibende Restbetrag von 18.406,51 € wird nach der Anzahl der Teilnahmen auf die Unterzeichnergemeinden der Vereinbarung umgelegt.

Bei 1886 Teilnahmen aus den Unterzeichnergemeinden der Zweckvereinbarung beläuft sich der Förderbedarf je Teilnahme auf 9,75955 €.

Aus Schneeberg haben im Jahr 2010 insgesamt 169 Personen an Kursen teilgenommen. Somit muss sich der Markt Schneeberg mit 1.649,36 € am Defizit der Volkshochschule Miltenberg beteiligen.

TOP 529.2 Unwetter mit starken Regenfällen am Montag, den 06.06.2011

Sachverhalt:

Am 06.06.2011 gab es in Schneeberg Starkregen mit Hagel bei dem innerhalb einer halben Stunde Niederschläge von ca. 40 l/m² fielen. Die örtliche Kanalisation konnte solche Wassermengen nicht komplett fassen.

Besondere Problembereiche waren die Ringstraße bei Anwesen Bäuerlein/Henn. In dieser Senke stand das Wasser sehr hoch, da es zu einem Rückstau kam. Der Engpass ist die unvorteilhafte Kanaltrasse zwischen Henn/Dreier/Zang bis zur Marktstraße.

(Bilder von Hochwasser werden gezeigt)

Ein weiterer Problembereich war die Steige. Hier floss sehr viel Wasser von den Durchlässen der Hambrunner Straße den Weg entlang und spülte sehr viel Schotter auf die Straße „In der Steige“. Der Weg oberhalb der Steige muss wieder hergerichtet werden.

Neben dem kurzen Ausfall von Stromverbindungen fielen längere Zeit Telefonverbindungen aus, unter anderem die Verbindung zwischen Wasserwerk und dem Hochbehälter Hambrunn. Auch von Problemen mit Wasser beim Anwesen Poppe war die Rede.

Nach kurzer Diskussion sind sich die Mitglieder des Marktgemeinderates einig, ein Ingenieurbüro zu beauftragen, um nach Lösungen für den Rückstau Winterhelle/Ringstraße zu suchen.

TOP 529.3	Sanierung Mittelschule Amorbach
----------------------	--

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 18.05.2011, lfd.Nr. 0517.11)

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die Besichtigung der Mittelschule in Amorbach am Mittwoch, den 13. Juli 2011, um 17.30 Uhr, stattfindet.

TOP 529.4	Sanierung des Totenweges
----------------------	---------------------------------

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 08.07.2010, lfd.Nr. 0353.9)

GR Speth erkundigt sich, ob sich bei der Sanierung des Totenweges gerade in Bezug auf den Nibelungensteig was tut, oder liegt das immer noch auf Eis.

1. Bgm. Kuhn berichtet von einem Treffen mit Herrn Baptist vom Geo-Park zusammen mit der Projektgruppe des Karl-Ernst-Gymnasiums. Es wurden auf der Strecke zwischen Amorbach – Totenweg – Siegfriedsquelle insgesamt 10 Standorte für Schilder des Nibelungenlehrpfades festgelegt. Der Lehrpfad soll bis Oktober fertig gestellt sein.

Für eine zuwendungsfähige Vergabe der Arbeiten für die Sanierung des Totenweges (Aufsetzen der eingefallenen bzw. beschädigten Mauern) sind mindestens drei Angebote einzuholen. Bisher konnte noch nicht geklärt werden, wie man zu drei vergleichbaren Angeboten kommt.

Bgm. Kuhn hätte gerne ohne eine Ausschreibung die Arbeiten vergeben.

GR Wöber möchte wissen, ob das Freischneiden noch aktuell ist, da es auf diesem Weg kaum noch Möglichkeiten gibt ins Tal zu schauen. 1. Bgm. Kuhn und GR Lausberger sehen den Totenweg in Schneeberg als eine der schönsten Strecke auf dem Nibelungensteig, wobei ein Freischneiden nicht erforderlich sei.

TOP 529.5	E.ON Erdverkabelung "In der Winterhelle"
----------------------	---

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 13.10.2010, lfd.Nr. 0410.2)

GR Lausberger möchte wissen, ob geklärt ist, wann die Dachständer von E.ON entfernt werden.

1. Bgm. Kuhn sagt, er habe nichts mehr von E.ON gehört.

TOP 529.6	Urnenwand Friedhof Schneeberg
----------------------------	--------------------------------------

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 08.07.2011, lfd.Nr. 0353.1)

GR Kuhn denkt, dass die Gemeinde beim Thema Urnenwand auf dem Schneeberger Friedhof im Zugzwang sei und schlägt vor, Friedhöfe der Region mit Urnenwänden und Steelen zu besichtigen.

1. Bgm. Kuhn sagt, dass Thema sei nicht vergessen.

TOP 529.7	Bürgerfragestunde
----------------------------	--------------------------

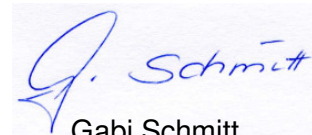
Sachverhalt:

→ entfällt, da von den anwesenden Bürgern keine Fragen gestellt wurden.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:56 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in